

## **Neuer Rechtsschutz für Bauunternehmen**

**16.3.2010 – Schlichtungsstellen für die Bauwirtschaft sollen langwierige und kostspielige Verfahren verhindern. Sie sind auch für die Rechtsschutzversicherung wichtig.**

Ein entsprechendes Rechtsschutzangebot für die rund 6.500 aktiven Bauunternehmen im Land und die 13.000 Betriebe im Baunebengewerbe hat das steirische Maklerunternehmen [Styriawest](#) entwickelt. Konsulent und Rechtsschutzspezialist Dr. Helmut Tenschert: „Nach unserem Wissen existiert weder in Österreich noch in den benachbarten Ländern ein vergleichbares Produkt. Bei unserer Rechtsschutzversicherung gibt es keine Obergrenze beim Streitwert. In den bisher branchenüblichen Verträgen liegt sie dagegen bei 150.000 Euro – und diese Summe kann bei Bauprojekten sehr rasch überschritten werden.“

### **Angebot an andere Makler**

Dieses Modell stellt die steirische Firma auch anderen interessierten Maklern zur Verfügung. Ein wesentliches Element dabei ist die Einbeziehung der seit kurzem von der [Bundesinnung Bau in der Wirtschaftskammer](#) eingerichteten Schlichtungsstelle. Unternehmen, welche die Rechtsschutzversicherung der Styriawest in Anspruch nehmen wollen, müssen sich vor einem Gerichtsverfahren an diese Schlichtungsstelle wenden. Erst wenn es dort zu keiner Einigung kommt, steht der Weg zu Gericht offen.

Mag. Manfred Katzenschlager, der Geschäftsführer der Bauinnung: „Solche Schlichtungsstellen wurden in Wien, Graz, Linz und Innsbruck eingerichtet. Den Vorsitz der Schlichtungskommission übernimmt ein aktiver Richter, dazu kommen noch Experten und bei Bedarf spezielle Sachverständige.“ Das Verfahren kostet 1.900 Euro.

### **Rasche Erledigung**

Tenschert und der erfahrene Jurist Mag. Wolfgang Alphart, der seit kurzem der Geschäftsleitung der Styriawest angehört: „Erfahrungsgemäß enden die meisten rechtlichen Auseinandersetzungen in Baufragen mit einem Vergleich. Unter diesen Umständen wird das Verfahren vor der Schlichtungsstelle zu win-win-Situationen für alle Beteiligten führen, vor allem auch zu einem Zeitgewinn. Während ein Prozess unter Umständen mehrere Jahre dauern kann, muss die Schlichtungsstelle innerhalb eines halben Jahres zu einer Empfehlung an die beteiligten Parteien kommen, nur in Ausnahmefällen kann diese Frist verlängert werden.“

Die Einschaltung der Schlichtungsstelle macht auch die Kalkulation der Versicherung leichter, weil sie letztlich sehr viel kostengünstiger ist als ein Prozess. Zwar hat man in Österreich seit November 2009, als das System installiert wurde, nicht viel Erfahrung sammeln können. Es gibt aber internationale Vergleichswerte.

## **Vergleich in 95 Prozent der Fälle**

In Großbritannien ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass vor dem Gang zu Gericht die streitenden Parteien in einem außergerichtlichen Vorverfahren einen Kompromiss finden sollen. 95 Prozent der Fälle werden außergerichtlich beendet, nur fünf Prozent landen vor dem Richter.

Die Styriawest wird in gemeinsamen Veranstaltungen mit den Landesinnungen Bau die Unternehmen des Bau- und Baunebengewerbes über die Vorteile des außergerichtlichen Verfahrens über die Schlichtungsstelle informieren. Geschäftsführer Akad. Vers. Kfm. Gunther Riedlsperger: „Wir arbeiten zudem gemeinsam mit der Wirtschaftskammer an Rahmenvereinbarungen für die Haftpflichtversicherung der Planenden Baumeister und werden neben dem Baugewerbe die Deckungskonzepte österreichweit auf das Bau-Nebengewerbe – also Dachdecker, Glaser, Spengler, Steinmetze und Holzbaubetriebe – ausdehnen.“

## **Expansion über die Grenzen**

Das steirische Maklerunternehmen expandiert. In Innsbruck wurde ein neues Büro eröffnet, zudem wurde Barbara Hager, die seit 1992 in der Versicherungsbranche tätig ist, als Area Managerin für Salzburg, Tirol und Vorarlberg im Vertrieb eingestellt.

Mit dem neuen Innsbrucker Büro starten die Aktivitäten der Styriawest auch in Bayern und Südtirol, wo besonderes Augenmerk auf den Bereich Bauwirtschaft gelegt wird. In Slowenien besteht bereits ein Tochterunternehmen, weitere Zielländer sind die Slowakei, Tschechien und Ungarn.

[Dr. Kurt Markaritzer](#)